

Einzelne Nummern 10 Pf.

Insertionsgebühren die durchgehende
Corpuszeile oder deren Raum 20 Pf.,
die gespaltene 10 Pf.

Neuroder

Erscheint jeden Sonnabend.

Alle Kaiserlichen Postanstalten nehmen
Bestellungen an.
Preis vierteljährlich 75 Pf. praeum.

Kreis-Blatt.

Dreiundvierzigster

Jahrgang.

Nr. 22.

Sonnabend, den 29. Mai

1897.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

4230. Diejenigen jungen Leute, welche ihre wissenschaftliche Beschriftung für den einjährig freiwilligen Militärdienst nicht durch Schulzeugnisse nachweisen können und sich deshalb der am

Donnerstag, den 9. September er., Nachm. 2 Uhr beginnenden Herbstprüfung unterziehen wollen, haben nach § 91 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 ein schriftliches Gesuch unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen bis zum 1. August 1897 bei der unterzeichneten Kommission einzureichen; nach diesem Zeitpunkte eingehende Gesuche können in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

Dem Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind im Original beizufügen.

- eine standesamtliche Geburtsurkunde,
- eine Erklärung des Vaters oder Vormundes — die Vormundschaft ist durch Beibringung einer obrigkeitslichen Bescheinigung nachzuweisen — dahin lautend :

„Ich genehmige, daß mein Sohn (Mündel) ... seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger genügt, und erkläre mich bereit, den Freiwillen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden und auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen.“

Diese Erklärung ist hinsichtlich der eigenhändigen Unterschrift des Ausstellers sowie der Fähigkeit desselben, den übernommenen Verbindlichkeiten nachzukommen, obrigkeitslich zu beglaubigen,

- ein Unbescholtenheits-Bezeugnis, welches für Böglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Real-Gymnasien, Oberrealschulen, Realschulen, höheren Bürgerschulen oder anderer militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der betreffenden Anstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die

Polizei-Obigkeit oder die vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist,

- ein vom Gesuchsteller selbst geschriebener, ausführlicher Lebenslauf, aus welchem besonders die bisher genossene Schulbildung hervorgehen muß.

In dem Gesuche ist ferner anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der Prüfling — dem die Wahl gelassen wird, zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen — geprüft sein will.

Breslau, den 15. Mai 1897.

Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige.

Der Vorsitzende: v. Flottwell.

Vorstehendes bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis. Neurode, den 22. Mai 1897.

1064 I. Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 1. Oktober 1891 J.-Nr. 2928 — Kreisbl. für 1891, Seite 40 — ersuche ich die Herren Standesbeamten des Kreises den Bedarf der bei Geburtsanmeldungen unentgeltlich zu verabfolgenden Druckschrift „Regeln für die Pflege und Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahre und für die Pflege der Wöchnerinnen“ beim Kreis-Ausschuß hier zu liquidieren eventl. Negativ-Anzeige zu erstatten.

Neurode, den 26. Mai 1897.

4261. Anlässlich des diesjährigen Pfingstfestes haben die Rückfahrkarten auf den preußischen Staatsbahnenstrecken vom 4. bis 10. Juni Geltung.

Auch die außerpreußischen Verwaltungen werden sich voraussichtlich wie bisher diesem Verfahren anschließen.

Neurode, den 25. Mai 1897.

Bekanntmachung.

568, II. Die Ausführung der amtlichen Prüfungen, Druckproben und Untersuchungen der feststehenden, beweglichen und Schiffsdampfkessel erfolgt:

- I. Soweit sie nicht besonders bestellten Beamten übertragen ist,
bei Dampfkesseln auf den der Aufsicht der Bergbehörden unterstellten Betrieben durch die Königlichen Bergrevierbeamten, bei Dampfkesseln auf Hüttenwerken des Staats durch die Leiter dieser Werke oder deren Vertreter.
- II. Bei den Kesseln der Staatseisenbahnen durch die zuständigen technischen Beamten der Staatseisenbahnverwaltung, bei den Privateisenbahnen durch die von den zuständigen Königlichen Eisenbahn-directions-Präsidenten damit beauftragten Sachverständigen.
- III. Bei den Dampfkesseln der Kaiserlichen Marine, der Postverwaltung und der allgemeinen Bauverwaltung, soweit bei diesen Verwaltungen besondere, für das Maschinenbaufach vorgebildete höhere Beamte angestellt sind, durch diese Beamte.
- IV. Bei den Dampfkesseln der Mitglieder der Kessel-Ueberwachungs-Vereine durch deren Ingenieure.
- V. Bei den nicht fiskalischen Schiffsdampfkesseln, den feststehenden und beweglichen Kesseln in landwirtschaftlichen Betrieben und den nicht unter die Gewerbeordnung fallenden landwirtschaftlichen Nebenbetrieben, soweit die Besitzer solcher Kessel nicht Mitglieder eines Dampfkessel-Ueberwachungs-Vereins sind, durch staatlicherseits hierzu zugelassene Ingenieure der Preußischen oder in Preußen anerkannten Dampfkessel-Ueberwachungs-Vereine im staatlichen Auftrage.
Zugelassene Ingenieure des schlesischen Vereins zur Ueberwachung von Dampfkesseln sind im Regierungsbezirk Breslau:
 - a. Der Oberingenieur H. Minssen,
 - b. Die Ingenieure Ernst Munkelt, Gustav Leipold, Josef Nell, Th. Wendt, R. Czernet, Franz Reinecke, Paul Kindler, Oskar Zundel, Alphons Wichmann, Heinrich Maring, Georg Lehmann und Friedrich Schütze; durch dieselben erfolgen auch die amtlichen Prüfungen, Druckproben und Untersuchungen der Dampfkessel der Mitglieder des Schlesischen Dampfkessel-Ueberwachungs-Vereins zu Breslau.
- IV. Im Uebrigen durch die Königlichen Gewerbe-Inspektoren und deren Assistenten.
 - a. Im Bezirk der Gewerbe-Inspektion zu Breslau (umfassend den Stadt und Landkreis Breslau, die Kreise Brieg, Ohlau, Neumarkt, Wohlau, Guhrau und Steinau) durch den Königlichen Gewerbe-Inspektor Kliewer und die Gewerbe-Inspekitions-Assistenten Dr. Gadebusch und Ripberger zu Breslau.
 - b. Im Bezirk der Gewerbe-Inspektion zu Oels (umfassend die Kreise Oels, Gr.-Wartenberg, Namslau, Trebnitz und Militz) durch den Königlichen Gewerbe-Inspektor Tornier zu Oels.
 - c. Im Bezirk der Gewerbe-Inspektion zu Waldenburg (umfassend die Kreise Waldenburg, Schweidnitz, Striegau, Nenrode, Glatz und Habelschwerdt) durch den Königlichen Gewerbe-Inspektor Tobias und den Gewerbe-Inspekitions-Assistenten Liebig zu Waldenburg.

- d. Im Bezirk der Gewerbe-Inspektion zu Reichenbach (umfassend die Kreise Reichenbach, Nimsch, Streblen, Münsterberg und Frankenstein) durch den Königlichen Gewerbe-Inspektor Töpert und den Gewerbe-Inspekitions-Assistenten Clässe zu Reichenbach.

VII. Zur Ausführung der Untersuchungen von Dampfkesseln sind die vorgenannten Gewerbeauffischsbeamten und Vereins-Ingenieure ermächtigt.
Breslau, den 30. April 1897.

Der Regierungs-Präsident.

Dr. von Heydebrand und der Lasa.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Neurode, den 26. Mai 1897.

Betrifft die Erhebung der Kirchensteuer in der evangelischen Parochie Neurode.

Nachdem die zufolge meiner Kreisblatt-Verfügung vom 21. April cr. eingereichten Verzeichnisse der evangelischen Kirchensteuerpflichtigen in der Parochie Neurode hier geprüft worden sind und in jeder einzelnen Liste der Betrag der im laufenden Etatsjahr zu erhebenden Kirchensteuer, welche 10% der veranlagten Einkommensteuer beträgt, vermerkt ist, erhalten der Magistrat hier und die betreffenden Guts- und Gemeinde-Borstände diese Listen mit der gegenwärtigen Nummer des Kreisblatts mit dem Erfuchen zurück, die Kirchensteuer von den Zahlungspflichtigen für das I. Halbjahr 1897/98 mit den Steuern im Monat Juni und für das II. Halbjahr mit den Steuern im Monat Dezember zu erheben und an die hiesige kgl. Kreiskasse abzuführen.

Neurode, den 26. Mai 1897.

314 II. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach der rechtskräftigen Entscheidung des Bezirks-Ausschusses zu Breslau vom 21. Januar 1897 die zur Kolonie Städtisch Eule gehörigen Grundstücke nicht zum Gemeindebezirk Ludwigsdorf, sondern zum Gutsbezirk „Städtisch Eule“ gehören und das letzterer daher fortan als selbständiger Gutsbezirk geführt wird.

Neurode, den 26. Mai 1897.

4266. Der Gärtner Franz Gersch in Bierhöfe, ist als Schulvorsteher für die katholische Schule daselbst bestätigt worden.

Neurode, den 24. Mai 1897.

4252. Die Schweinepest unter dem Schweinebestande des Viehhändlers und Stellenbesitzers August Pawelt in Schafwiese ist erloschen.

Neurode, den 22. Mai 1897.

4339. Die Gräflich Magnis'sche Grubenverwaltung beabsichtigt von der consol. Rudolphgrube in Köpprich bis zur consol. Rubengrube in Kohlendorf eine Drahtseilbahn anzulegen.

Der betreffende Plan (Zeichnungen und Beschreibungen) liegt im Bureau des Königlichen Landratsamtes während der Dienststunden zur öffentlichen Einsicht aus.

Einwendungen gegen den Plan kann jeder Betheiligte im Umfange seines Interesses hier schriftlich oder zu Protokoll innerhalb 14 Tagen seit Erscheinen der vorliegenden Kreisblatt-Nummer anbringen.

Gleichzeitig wird zur Erörterung der etwa erhobenen Einsprüche Termin auf **Dienstag den 15. Juni er., Vormittags 10 Uhr** im Königlichen Landratsamt hiermit anberaumt, zu welchem die Interessenten zu erscheinen haben.

Neurode, den 28. Mai 1897.

Der Königliche Landrat.

Freiherr von Rechenberg.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Verzeichniß derjenigen von der Königlichen Regierung zu Breslau genehmigten Tage, an denen die directen Staatssteuern, Grundsteuer-Entschädigungs-, Domainen- und Rentenbank-Renten von den **Ortsberhebern** der Gemeinde- und Gutsbezirke des Kreises an die Königliche Kreis-Kasse zu Neurode in Quartalsbeträgen abzuliefern sind. Es sind dies:

für Biehals, Carlsberg, Kaltenbrunn, Passendorf, Scheibau und Siebenhuben der **15.**,

für Beutengrund, Crainsdorf, Ebersdorf, Kohlendorf, Bierhöfe und Zaughals der **16.**,

für Falkenberg, Dürrenzendorf, Markgrund, Mölle und Neichenforst der **17.**,

für Neudorf, Ober- und Nieder-Rathen, Seifersdorf und Roithwaltersdorf der **18.**,

für Buchau, Eckendorf, Obersteine, Tuntschendorf und Walditz der **19.**,

für Abendorf, Königswalde, Ludwigsdorf, Mittel- und Nieder-Steine der **20.**,

für Hausdorf, Kunzendorf, Schlegel und Volpersdorf der **21.**.

und für Neurode und Wünschelburg der **22.** in den Monaten **Juni, September, Dezember und März** jeden Jahres.

Falls der durch dieses Verzeichniß bestimmte Ablieferungstag auf einen Sonn- oder allgemeinen Feiertag fällt, kann die Ablieferung schon Tags zuvor erfolgen, muß aber am nächsten Werktag bestimmt erwartet werden. Die Ablieferung der Steuern pp. vor dem 15. Tage der genannten Monate wird durch obige Termine nicht ausgeschlossen und wird insbesondere den Gutsbezirken empfohlen.

Bemerkt wird ferner, daß die Steuer pp. -Ablieferung durch die bestellten **Ortsberheber**, oder durch Personen zu erfolgen hat, welche bei Zweifeln sachgemäßen Aufschluß zu ertheilen im Stande sind; daß zu diesen Personen aber die eigentlichen Gemeinde- pp. **Voteten nicht** zu zählen sind, dürfte wohl selbstverständlich sein.

Auch wird in Erinnerung gebracht, daß mit den Steuern im I. Vierteljahr des Etatsjahres die Gemeinde-Beiträge zur Lehrer-, Wittwen- und Waisenkasse — für jede Lehrerstelle 12 Mark — und, sofern bis dahin das Jahressoll feststeht, auch die Fortschreibungs-Bermessungsgebühren und die Kirchensteuer der Evangelischen der Parochie Neurode für das I. Halbjahr 1897/98 abzuliefern sind.

Neurode, den 21. Mai 1897.

Königliche Kreis-Kasse.

Zwierschowitsch.

Königl. Rentmeister.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom Oktober 1896 bis zum April d. J. sind in Alt-Wilmsdorf Kreis Glatz, dem Bauer August Heinze daselbst folgende Gegenstände:

- 3 Stück feine, weiße Damasthandtücher gezeichnet K. D. gothisch Nr. 4, 5, 6.
- 6 Stück weiße Damasthandtücher gezeichnet K. D. lateinisch Nr. 7, 8, 9, 10, 11, 12.
- 3 Stück weiße Handtücher Nr. 13, 15, 16.
- 2 Stück weiße Tischtücher gezeichnet K. D. lateinisch mit Franzen.
- 7 Stück leinene Damast-Servietten gez. K. D. gothisch mit eingewebten Heiligenbildern, das heilige Abendmahl und die Flucht nach Egypten darstellend.
- 2 Stück weiße Damastkopfkissen-Ueberzüge gez. K. D.
- 3 Stück weiße Taschentücher, schmale rothe Ranten, gez. K. D. Nr. 1, 2, 3.
- 3 Stück verschiedene Taschentücher, eins mit breiter, rother Rante, eins schmale rothe und blaue Rante, eins weiß mit Namen K. D.
- 2 feine, weiße Bettlätzchen mit breiter Spize.
- 1 Bettdecke, feiner Damast mit 10 cm breiter Spize.
- 1 Bettdecke, Bettuchstoff mit ungefähr 5 cm breiter Spize.
- 1 Bettuch mit gehäkelter Spize, 2 Ellen breit gez. K. D.
- 3 Stück Betttücher, Leinwand, gezeichnet K. D. lateinisch Nr. 3, 4, 6.
- 4 Stück karrirte Kopfkissenbezüge verschiedene Muster, drei zum knöpfen, eins zum schnüren.
- 6 Stück neusilberne Eßlöffel möglich 9 * 9 gezeichnet.
- 11 Stück neusilberne Theelöffel möglich 16 gezeichnet (Kronen darstellend).
- 1 Gabel, schwarzer Holzgriff.
- 1 böhmisches Kopftuch, hellbraun karrirt mit blauer Regenbogenkante.

- 1 Serviette gezeichnet M. H.
1 Piquebarchendwindel 1 Elle lang.
1 rothe seide Chenillschnur
gestohlen worden.

Ueber die Person des Thäters und den Verbleib
der gestohlenen Sachen ist noch nichts bekannt.

Ich ersuche um Nachforschungen, Festnahme ver-
dächtig befundener Personen und Nachricht zu den
Akten III J. 465/97.

Glaß, den 18. Mai 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

Öffentlicher Anzeiger.

Wiesenheu

hat abzugeben

Hugo Pohl, Brauereibesitzer.

Getreidepreise in Neurode, am 24. Mai 1897.

Weizen per 50 Kilo .	8.00	7.80	7.50
Roggen " " "	6.00	5.80	5.50
Gerste " " "	6.00	5.50	5.30
Hafer " " "	6.40	6.20	6.00

Nothglöcklein.

Dringende Noth ist die Veranlassung, diese herzliche Bitte an edle Menschen- und Kinderfreunde vertrauensvoll zu richten. Das Sankt Katharinenstift der Schwestern vom hl. Dominikus versiegt und erzieht arme, verlassene Kinder vom jüngsten Alter an. Die meisten dieser Kleinen werden durch die Aufnahme in diese Anstalt vom physischen und moralischen Untergange gerettet oder davor bewahrt, viele durch dieselbe erst der Gnade der heil. Taufe theilhaftig. Fast alle Kinder kommen aus der größten Armut und müssen daher umsonst aufgenommen werden; gegenwärtig beherbergt das St. Katharinenstift 112 arme, verlassene (Säuglinge und) Kinder, für 92 derselben kann nicht s. für die übrigen nur wenig bezahlt werden. Woher sollen die Schwestern die Mittel nehmen, diese armen Kinder zu ernähren und zu kleiden? Selbst arm, haben sie ohnehin schon jährlich eine große Summe an Zinsen für die Schulden aus dem Ankaufe des Grundstückes und dem aufgeföhrt, nothwendigen Neubau zusammen zu bringen. Sollen sie etwa diese Kleinen, deren Untergang an Leib und Seele durch Verweigerung der Aufnahme unzweifelhaft erscheint, zurückweisen? Da läuteten sie lieber das Nothglöcklein und wenden sich im Namen ihrer armen Pfleglinge an die hochherzigen Leser dieser Zeilen mit der innigen Bitte um Gaben zur Beschaffung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken für diese allerärmsten Kleinen. Der göttliche Kinderfreund möge jede Gabe tausendfach vergleichen!

Berlin NO., Greifswalderstr. 18.

Die Oberin des St. Katharinenstiftes,

Schw. M. Regina Feinen.

Da die vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen, empfehle ich den Hilfstruß des hiesigen Katharinenstiftes der christlichen Mächtigen recht dringend.

Berlin, den 18. März 1897.

Dr. Jahn, Probst bei St. Hedwig.

Schützenfest Neurode!

Am 20., 21. und 22. Juni 1897 findet das

Königschießen

der Neuroder Schützengilde, verbunden mit einem
großen Volksfest und Geldlagenchießen

statt, wozu wir alle Gönner und Schießfreunde ergebenst einladen.

Budenbesitzer wollen sich wegen Plätzen an den Seilermeister Herrn Josef Bobisch
in Neurode wenden.

Der Vorstand
der Neuroder Schützengilde.

hierzu eine Beilage.

Vorschussverein zu Neurode,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bilanz am 31. December 1896,
nach Vertheilung des Reingewinnes.

Activa.

Vorschüsse	450697,63	Mark
Disconten	50618,17	"
Effecten	416,68	"
Immobilien I	17132,74	"
Immobilien II	23607,95	"
Immobilien III	27840,70	"
Mobilien	233,70	"
Cassenbestand	14521,76	"
	585069,33	Mark

Passiva.

Reservesfond I	30350,00	Mark
Reservesfond II	5556,55	"
Guthaben	118555,69	"
Spareinlagen	404912,57	"
Anticip. Zinsen	1264,15	"
Hypotheken	23700,00	"
Dividenden-Rest	730,37	"
	585069,33	Mark

Zahl der Mitglieder am 31. December 1895

851

" " " " " 31. December 1896

836

also weniger 15 Mitglieder.

Das Geschäftsguthaben beträgt am 31. December 1896 =

118555,69 Mark

Dasselbe betrug am 31. December 1895 =

115133,51 "

also mehr 3422,18 Mark

Die Haftsumme beträgt am 31. December 1896 =

251400,00 Mark

Dieselbe betrug am 31. December 1895 =

255300,00 "

mithin weniger 3900,00 Mark

Der Vereinsvorstand.

A. R. Hindermann,
Direktor.

Franz Schönwiese,
Kassirer.

Gauglik,
Cotroleur.

A. Hitschfeld's Buch-, Musikalien-u. Papierhandlung

■ ■ ■ Neurode. ■ ■ ■

Leihbibliothek. — Journal-Lesezirkel.

Eintritt in den Lesezirkel, welcher 25 der gelesenen Journale enthält, kann täglich erfolgen.

■ ■ ■ Ansichtssendungen auf Verlangen. ■ ■ ■

Kinderwagen, Fahrstühle,
Puppenwagen,

Kinderwagendecken,

Gardinenstoffe und Besatz

sowie sämmtliche Korbwaaren zu
billigsten Preisen
in anerkannt grösster Auswahl bei



Verbesserte
Normal-Kindersühle!
Zu benutzen als hoher Stuhl
und Fahrestuhl
mit grossem
Spieltisch!

Neurode, Ring 7.

NB. Reparaturen bei mir gekaufter Korbwaaren werden gerne angenommen.

Franz Grüssner.

August Opitz, Kunzendorf

empfiehlt zur Saison sein Lager gut sortirt in

modernen Kleiderstoffen,

weissen und bunten Tändelschürzen, Hemdenleinwand, Jacken- und Bettdeckenkattun, Moire, Tisch-, Kommoden- und Bettdecken, Bettlacken, Strohsäcken, Taufkissen, Taufdecken, Gardinen; Scheuertücher, Handtücher, Taschentücher, Kopftücher in Hand- und Maschinenarbeit, weiße Unterröcke, fertige Frauenjacken, -Hemden, -Röcke, Herren-Unterhosen, Hemden, Socken, Strümpfe, Herren-Manschetten, Chemisets, Kragen, sowie Cravatten in noch nicht dagewesener Auswahl sowie bedeutendes Lager in

Arbeiter-Garderobe

zu den äußerst billigen aber festen Preisen gegen Cassa, einer gütigen Beachtung.

Papier-Servietten

ganz neue Muster,
mit altdutschen Sprüchen versehen,
100 Stück 80 Pf. und 1 Mark
empfiehlt

R. Rothe's Buchdruckerei
Neurode.

Gasthaus zur goldenen Scheere Neurode.

Dem geehrten Publikum zur freien Benutzung liegen aus:

Andrees Handatlas
(Verzeichniß sämmtlicher Ortschaften der Welt),
Brockhaus u. Mayers Lexikon,
Bücher über Wissenschaft,
Chroniken, reichhaltiger Lesezirkel und mehrere
Zeitungen.

Hochachtungsvoll
H. Lehnert.

Aulhorn's Nährcacao

bester und im Gebrauch billigster, zu haben bei

Eduard Luscher.

Verantwortlich für den amtlichen Theil der Königl. Landrath in Neurode.
Druck und Verlag, sowie verantwortlich für den gesamtmittleren übrigen Theil R. Rothe's Buchdruckerei.

(Inh.: Hedwig Förster vorm. Rothe) Neurode.

Hierzu wöchentlich eine Unterhaltung & -Beilage.